

Memorandum

Memorandum

Davos²⁰²³
Allianz

Kulturministerkonferenz
14. – 16. Januar 2023, Davos Schweiz



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Januar 2023

Davos Baukultur Memorandum

Wir,

die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kulturministerkonferenz, zusammengetreten in Davos, Schweiz, vom 14. bis 16. Januar 2023 auf Einladung des Schweizerischen Bundespräsidenten und Vorstehers des Eidgenössischen Departements des Innern, Alain Berset, vor dem Jahrestreffen des Weltwirtschaftsforums

in Erinnerung

an die erste Baukultur-Konferenz von Davos im Europäischen Kulturerbejahr 2018, die die Erklärung von Davos 2018 als Ausgangspunkt für die politische und strategische Förderung einer hohen Baukultur in Europa und weltweit verabschiedet und den Davos Prozess für bessere Strategien, Forschung und Debatten in den relevanten Bereichen lanciert hat, der zu dieser zweiten Konferenz führt;

an die dringende Notwendigkeit einer hohen Baukultur, die die Kultur in den Mittelpunkt stellt, um nachhaltige und lebendige Gemeinschaften zu schaffen für eine verbesserte Lebensqualität und das Wohlbefinden aller;

an den intrinsischen Wert der Kultur und deren Rolle als wesentlicher Treiber und Voraussetzung für die Gestaltung des Lebensraums sowie die Umsetzung der Agenda 2030 und ihrer Nachhaltigkeitsziele;

an das gewachsene Verständnis für das ganzheitliche Konzept einer hohen Baukultur, das gesellschaftliche, kulturelle und emotionale Kriterien als gleichberechtigt mit technischen, ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien betrachtet;

unter Hervorhebung

des Beitrags einer hohen Baukultur zu Resilienz und Aufbau in Krisen, die durch Klimawandel, begrenzte Ressourcen, demografischen Wandel, bewaffnete Konflikte und Pandemien hervorgerufen werden;

nachdrücklich darauf hinweisend,

dass unser Lebensraum in allen Baukulturbereichen entscheidend und grundlegend beeinflusst wird durch den öffentlichen und den privaten Sektor – namentlich den Bau und Immobiliensektor und die damit verbundene Finanzindustrie – sowie die Zivilgesellschaft;

dass alle beteiligten Akteurinnen und Akteure in allen Tätigkeiten, die unseren Lebensraum verändern, eine gemeinsame Verantwortung dafür tragen und dass hohe Baukultur an allen Orten des täglichen Lebens zwingend erreicht werden muss;

Davos Baukultur Memorandum

- in der Erkenntnis,** — dass ein ganzheitlicher Ansatz dringend erforderlich ist, der dem individuellen und dem gesellschaftlichen Mehrwert, dem subjektiven und dem kollektiven Wohlbefinden sowie der physischen und der psychischen Gesundheit gleichermaßen Rechnung trägt;
- dass hohe Baukultur nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg fördert, gute Voraussetzungen für das Wohlergehen in der Gesellschaft bietet und neue Möglichkeiten des finanziellen und kulturellen Mehrwerts insbesondere in einer langfristigen Perspektive schafft;
- festhaltend,** — dass ein ständiger Dialog zwischen dem öffentlichen und privaten Sektor und der Zivilgesellschaft zu diesen Themen fehlt und dass eine engere interdisziplinäre, stufen- und sektorenübergreifende Zusammenarbeit dringend notwendig ist; dass Kapazitäten geschaffen werden müssen, damit alle beteiligten Akteurinnen und Akteure den erforderlichen Wissensstand und die benötigten Fähigkeiten erlangen, um die gemeinsamen Ziele zu erreichen und eine hochstehende Gestaltung des Lebensraums durch Engagement, aktives Zuhören, Akzeptanz für neue Ideen, Ausbildung sowie partizipative Prozesse und Umsetzungen sicherzustellen;
- dass das Davos Qualitätssystem für Baukultur auf den verschiedenen Regierungsebenen und im Privatsektor namentlich bei Beschaffungsverfahren zu berücksichtigen ist und dass die Kriterien in allen Förderbereichen zur Anwendung kommen;
- dass Marktversagen wie die Informationsasymmetrie über den Wert der Gestaltungsqualität oder die fehlende Berücksichtigung des externen Wertes bei Investitionsentscheiden kompensiert und beseitigt werden müssen;
- verpflichtet** — der Lösung der Herausforderungen in Bezug auf unseren Lebensraum in gemeinsamer Verantwortung und Zusammenarbeit für das Gemeinwohl sowie dem Streben nach dem übergeordneten Ziel einer hohen Baukultur in Europa und weltweit

gründen die Davos Baukultur Allianz.

1. Die Allianz setzt sich für eine hohe Baukultur ein. Sie vereint Akteurinnen und Akteure der Baukultur aus dem öffentlichen und privaten Sektor sowie der Zivilgesellschaft und setzt die Ziele und Prinzipien der Erklärung von Davos 2018 sowie des Davos Qualitätssystem für Baukultur um. Die Allianz identifiziert die wichtigsten Herausforderungen und erarbeitet geeignete Lösungen.
2. Mitglieder der Davos Baukultur Allianz sind international tätige Unternehmen in den Bereichen Bau, Immobilien oder Finanzen, nationale Ministerien/Ämter für Kultur und andere relevante Bereiche sowie zwischenstaatliche Organisationen und internationale Nichtregierungsorganisationen, die sich für Baukultur einsetzen. Die Mitglieder verpflichten sich den Zielen und Prinzipien der Erklärung von Davos 2018 sowie dem Davos Qualitätssystem für Baukultur und streben in ihren Tätigkeiten die Umsetzung einer hohen Baukultur an.
3. Die Davos Baukultur Allianz ist ein informelles Netzwerk von internationalen Akteurinnen und Akteuren der Baukultur. Sie wird durch einen Lenkungsausschuss geführt, der aus Mitgliedern der Allianz aus dem öffentlichen und privaten Sektor sowie der Zivilgesellschaft besteht. Die Allianz erreicht Stakeholder auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene und ermutigt sie, in Multistakeholder-Initiativen zusammenzuarbeiten, um eine hohe Baukultur umzusetzen. Das Sekretariat der Allianz wird vom Weltwirtschaftsforum (WEF) geführt. Die Schweiz deckt den Betriebsaufwand für die ersten fünf Jahre (2023–2027).



© Bundesamt für Kultur / Foto Matthias Käser